

Alte Drucke

**Christliche/ nö=||tige vnd nützliche vnter=||richtungen/ von
den letzten || hendeln der Welt. || Auffß new zum fünfften
mal ge=||mehrt vnd gebessert ...**

Faber, Basilius

Leipzig, 1574

VD16 ZV 30707

Das ander Stück. Was die Helle sey.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148486

Das ander Stück.

Was die Helle sey.

Es ist aus jetzerzeiten Sprüchen
auch leichtlich zuuersehen/ was die
Helle sey/ oder sein werde/ nemlich ein
vber alle massen grewlicher/ betrübter
vnd trawriger ort/ darein der Teuffel
vnd alle Gottlosen sollen verdampft vnd
verbannet werden/ vnd darinnen ewiges
vnd vnaussprechliches hergeleid/ angst
vnd qual/ zu ewigen zeiten werden mü-
ssen leiden/ vnd zwar ein solch ort/ der
viel vnfreundlicher/ grausamer vnd er-
schrecklicher sein wirdt/ denn jemand
ausdencken oder abnemen kan. Es gibt
wol die erfahrung/ das etliche finstere vnd
vnheimliche/ wilde Wüsten/ desigleichen
alte/ verfallene vnd finstere gebirge
de zu finden sind/ in welchen denen hant
vnd haar zu berge steigen/ so dadurch
reisen vnd gehen sollen. So findet man
auch wol von Menschen zugerichte ge-
fengnis/ also vnfreundlich/ finster/ vn-
fluch

Was die
Helle für
ein ort
sey.

es ist

ein ort

ein ort

113

12

13

stetig vnd grausam/das den gefangenen
essen vnd trincken darinnen vergehet/
vnd viel lieber des Todes sein wolten/
denn lange darinn sitzen/Mancher stir-
bet auch wol gar drinne/für grossen
schrecken vnd trawrigkeit/doch errei-
chen solche gleichnis die unfreundligkeit
vnd grausamkeit der Hellen gar nicht/
sondern sind viel zu gering/Ja die
Teuffel selbs erzittern vnd beben/wenn
sie daran gedencken/machen sich auch
auffs weiteste danon/als sie immer kön-
nen/vnd enthalten sich in der lufft vnd
höhe/wie Paulus schreibet/Es grawet
ihn für dem erschrecklichen pfuel/in
welchen sie mit allen gottlosen am jün-
gsten tage sollen geworffen werden/wie
Luc. am viij. capitel zusehen ist/Das
die Legion Teuffel/so den armen men-
schen/welchen Christus entbindet/be-
fessen hatte/den HErrn hefftig bittet/
er solle sie nicht in die tieffe hinunter fa-
ren heissen/sondern ihn erlauben in eine
grosse herde Schweine zufaren.

B ij

Das